

TSV will seine Saison anständig beenden

Rechnerisch kann der TSV Wietzendorf in den verbleibenden drei Saisonspielen der Handball-Verbandsliga noch bis zum Tabellenneunten MTV Geismar aufschließen. Der Haken: Während die Wietzendorfer für diesen Fall sechs Punkte holen müssten, müsste Geismar in eine Niederlagenserie verfallen. Zudem wäre da noch das Torverhältnis. Zwischen dem MTV (minus 16) und dem TSV (minus 90) liegen Welten.

„Wir wollen uns mit allem Anstand verabschieden, und versuchen, aus den verbleibenden Aufgaben das Beste zu machen“, sagt daher Wietzendorfs Trainer Lars-Eric Lütjens, und verweist darauf, dass sich die Mannschaft am morgigen Sonnabend ab 19.30 Uhr nicht kampflös in ihr Landesliga-Schicksal ergeben wird.

Und das, obwohl mit Vinnhorst eine Hammer-Truppe in die Halle an der Kampstraße kommt. „Vinnhorst ist eine routinierte Mannschaft, die einige Spieler in ihren Reihen hat, die bereits höherklassig Erfahrungen sammelten“, weiß Lütjens. Und er erinnert sich: „Das hat im Hinspiel den Unterschied ausgemacht.“ Dabei hatte sich der TSV beim Spiel in der Hinrunde achtbar aus der Affäre gezogen, lediglich mit 29:34 verloren. Nach einer schwachen ersten Halbzeit trumpten die Wietzendorfer auf, hatten das Spiel in der zweiten Hälfte fast gedreht. „Aber dann, als es eng wurde, hat Vinnhorst seine ganze Erfahrung ausgespielt“, erinnert sich der Trainer.

„Der Schlüssel, damals wie heute, wird sein“, so Lütjens weiter, „dass wir entschlossen zu Werke gehen, und versuchen, möglichst präsent zu sein. Das hat im Hinspiel über weite Strecken geklappt.“ Zudem habe in den vergangenen Wochen gefehlt, mehr Tempo ins Spiel zu bringen.

Während der TuS zu Hause eine Macht ist – von zwölf Spielen ging nur eines verloren – gibt es in der Fremde bestenfalls durchwachsene Leistungen. Von elf Spielen gelangen den Vinnhorstern gerade einmal zwei Siege und ein Unentschieden. Achtmal verließen sie die Platte als Verlierer zuletzt beim 20:27 Mitte März in Geismar.

Die personelle Situation bei den Wietzendorfern bereitet dem Trainer Kopfzerbrechen. Zum einen sind Malte Lütjens und Hinrich Bockelmann nach wie vor verletzt, zum anderen wird Jeldrik Hemme wegen einer Bänderverletzung bei den drei letzten Aufgaben der Saison nicht dabei sein. Und: Wer das Tor hüten wird, steht ebenfalls noch nicht fest. Torsten Kohlmeyer kann zwar definitiv im Kasten stehen, doch ob Max Tischer und Michael Lütjens ebenfalls versuchen werden, die Vinnhorster Würfe zu parieren, ist noch nicht klar.

(Böhme-Zeitung)